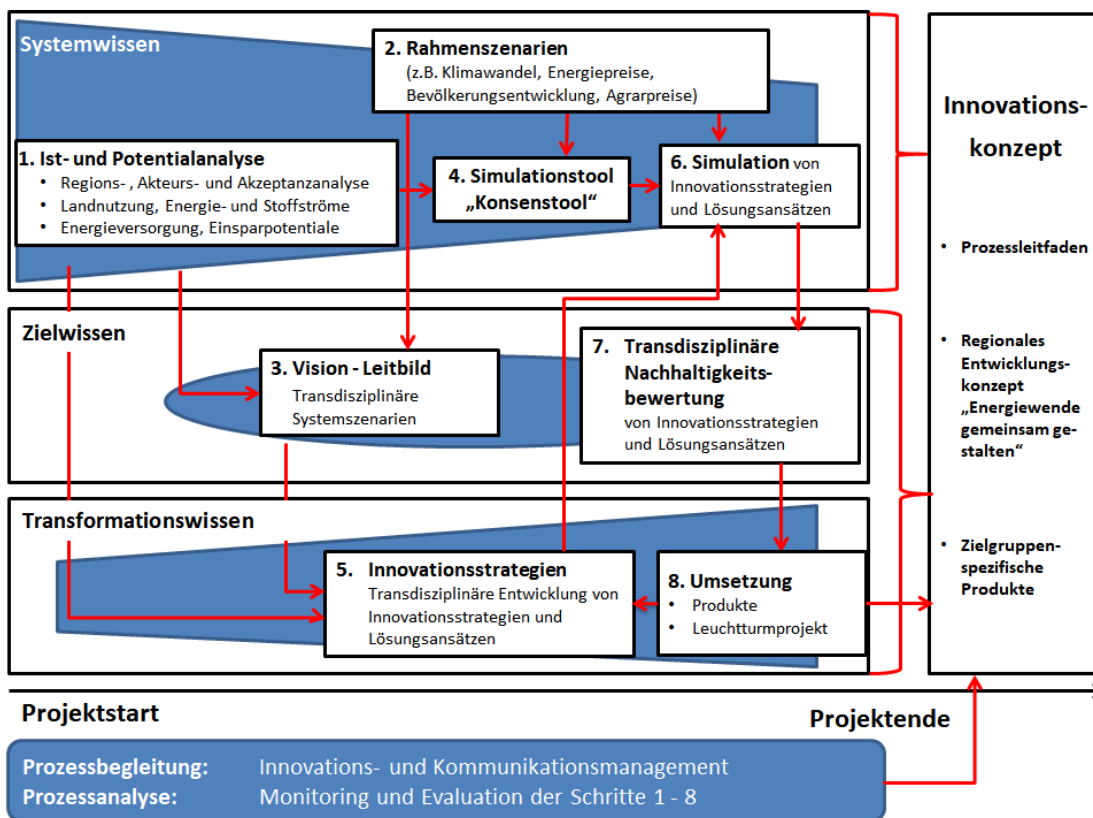


Projektdesign INOLA



Projektbausteine des Projektes INOLA

Quelle: Eigene Abbildung nach SCHNEIDER 2011¹

Im Projekt wurden Methoden der disziplinären, inter- und transdisziplinären Forschung, des Innovations- und Kommunikationsmanagements zusammengeführt und auf unterschiedliche Wissenstypen (Systemwissen, Zielwissen, und Transformationswissen), welche für den Innovations- und Transformationsprozess von Bedeutung sind, abgestimmt. Die Abbildung 1 illustriert die Projektbausteine sowie ihre Arbeitspakete 1-8, ihre Verknüpfungen und die Zuordnung zu den Wissenstypen. Projektbegleitend wurde eine Prozessanalyse durchgeführt, die aus den einzelnen Projektbausteinen das für den Projektverlauf notwendige Prozesswissen ermittelte, um einen regionalen Innovationsprozess für ein nachhaltiges Landnutzungs- und Energiesystem zu initiieren und zu gestalten. Die Projektpartner wurden hier mittels Konstellationsanalyse (Schön et al. 2007²) sowie Weiterbildungsworkshops zu Innovationsprozessen durch die wissenschaftliche Begleitforschung, insbesondere von [inter3](#) (ev. Link auf inter3), in Workshops unterstützt.

¹ Schneider, F. (2011): Approaching water stress in the Alps: Transdisciplinary co-production of systems, target and transformation knowledge. In: Borsdorf, A.; Stötter, J.; Veulliet, E. (eds.) Managing Alpine Future II - Inspire and drive sustainable mountain regions. Proceedings of the Innsbruck Conference November 21-23. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. S. 107-117.

² Schön, S., Kruse, S., Meister, M., Nölting, B., Ohlhorst, D. (2007): Handbuch Konstellationsanalyse. Ein interdisziplinäres Brückenkonzept für die Nachhaltigkeits-, Technik-, und Innovationsforschung. München: Oekom Verlag.